

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2003)**

Heft 5: **Platz/Park = Place/parc = Square/parc**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterbauen

Bauen ist immer weiterbauen. Schliesslich besteht jeder Ort, an dem neu gebaut wird, ebenso wie jedes Gebäude, an dem weitergebaut wird. Bloss galt im Umgang mit letzterem jahrzehntelang die Überzeugung, ja Doktrin, wonach das Neue im Alten kenntlich zu machen sei und erst der Kontrast beider Voraussetzung für historisch korrekten und architektonisch qualitätvollen Umgang sei. Das hat sich geändert. Verschiedene «weitergebaute» Gebäude der letzten Jahre veranschaulichen Strategien der integrierenden Aneignung des Alten durch das Neue, des Amalgams der beiden, dem früher, zu Recht oder zu Unrecht, wiederholt der Respekt vor dem Alten abgesprochen worden war. Dabei geht es auch in der mal lapidaren, mal versöhnlichen Integration des Alten um Formen respektvollen Umgangs. Und um die unverhoffte Offenbarung bisher unbekannter Qualitäten im vertrauten Bau- bestand, wie verschiedene vorgestellte Beispiele vor Augen führen.

Building on

Building is always building on: every place a new buildings goes up in exists already, and so does every building that is built on. It's just that in the latter case for decades a conviction, indeed a doctrine, claimed for new structures to stand out against their older surroundings, and that only the contrast between the two was to be the appropriate basis for historically correct treatment and architectural quality. This has changed. Various buildings that have been "built on" recently illustrate strategies the new may use to integrate and appropriate the old – an approach that used to be dismissed, rightly or wrongly, as showing insufficient respect for the old. Recent examples show ways of amalgamating old and new that are both empathizing and respectful, revealing unexpected qualities in familiar buildings.



Continuer à construire

L'acte de construire s'inscrit toujours dans la continuité de quelque chose. Le lieu préexiste à la construction neuve tout comme le bâtiment dont la construction est continuée. Durant des décennies, la conviction, la doctrine selon laquelle les éléments nouveaux devaient être reconnaissables prévalait et seul le contraste entre ancien et nouveau était perçu comme prémisse, sur le plan historique, d'un traitement correct et, sur le plan architectural, qualitatif. Les choses ont changé. Différents bâtiments dont la construction a été «continué» ces dernières années attestent de stratégies d'appropriation de l'ancien opérant sur le mode de l'intégration, de l'amalgame. Des stratégies dont on estimait auparavant, à tort ou à raison, qu'elles ne respectent pas l'ancien. Au travers de l'intégration, parfois lapidaire, parfois consensuelle, il s'agit ici pourtant de formes de traitement respectueuses de l'ancien. Et les exemples présentés révèlent des qualités qui n'avaient jusque-là pas été perçues dans le bâtiment.

Impressum

90./57. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 01 218 14 30, Fax 01 218 14 34
E-Mail: wbw.zh@bluewin.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände

Offizielles Organ des BSA/FAS
Bund Schweizer Architekten/Fédération des Architectes Suisses
VSI.ASAI. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/
Association Suisse des Architectes d'Intérieur

Redaktion

Nott Caviezel (nc) Chefredaktor, Philipp Esch (pe), Martin Tschanz (mt)
Redaktion VSI.ASAI.: Christina Sonderegger (cs)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh)

Grafische Gestaltung

Heike Ossenkop pinxit, Isabel Thalmann, Doris Grüniger

Redaktionskommission

Prof. Dr. Akos Moravánszky (Präsident), Dr. Robert Abt,
Michele Arnaboldi, Marco Bakker, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe

NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck

Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Marc M. Angéil, Zürich/Los Angeles;
Gilles Barbey, Lausanne; Dr. Lucius Burckhardt, Basel; Andrea Deplazes,
Chur; Oliver J. Domeisen, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen
Hodgson, Frankfurt; Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin; Ernst Hubeli,
Zürich; Prof. Joachim Andreas Joedicke, Schwerin; Dr. Gert Kähler,
Hamburg; Adolf Krischanitz, Wien; Christoph Luchsinger, Luzern;
Rodolphe Lüscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; José Luis Mateo,
Barcelona; Philipp Oswalt, Berlin; Urs Primas, Amsterdam; Andreas Ruby,
Köln; Jaime Salazar, Barcelona; Wolfgang Jean Stock, München;
Klaus Dieter Weiss, Hannover; Ueli Zbinden, Zürich/München;
Walter Zschokke, Wien. bauen + rechten: Dr. Thomas Heiniger,
Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

Franca Comalini, Jacques Debains, Paul Marti, Maureen Oberli-Turner,
Michael Robinson

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Tel. 01 362 95 66, Fax 01 362 70 32
E-mail b.wanzeigen@duebinet.ch
Verlagsleitung: Judith Guex

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 272 73 47, Fax 071 272 73 84
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.-
Studentenabonnement	Fr.	140.-
Einzelhefte (+ Porto)	Fr.	25.-

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.-/135.-
Studentenabonnement	Fr./€	145.-/95.-
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.-/16.-

Abbestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Für nicht angefordertes Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag

MFO-Park Zürich Nord, 2003. Bild: Philipp Esch